



Otmar Alt selbst sprach zur Eröffnung der Ausstellung, die erstmals Originale der von ihm gestalteten Bibel zeigt. ■ Foto: Wiemer

## Bilder zur Bibel

### Ausstellung in Otmar-Alt-Stiftung eröffnet

**HAMM** ■ Zum ersten Mal sind 41 der Original-Bilder, mit denen die Mitte September eröffnete Otmar-Alt-Bibel gestaltet wurde, in einer Ausstellung zu sehen. Zu deren Vernissage am Sonntagmittag in der Otmar-Alt-Stiftung sprach Martina Lohaus-Selmer. Die Galeristin mit dem Schwerpunkt kirchliche Kunst berichtete von der Entstehung der Werke, der Zusammenarbeit mit dem Künstler und dessen Glaubensweg.

Als Alt anschließend das Wort ergriff, bezeichnete er sich als Freigeist mit dem Glauben an ein „höheres Wesen“. Er beschrieb die von ihm gestaltete Bibel als ein großes, starkes Puzzle. Dieses zusammensetzen, dauere Zeit und erfordere Geduld, doch es lohne sich, da man auch als Betrachter „etwas Tiefes“ erfahre.

Jedes der Bilder greift einzelne Geschichten der Bibel auf und das „Triptychon ohne Namen“ bildet mit seiner imposanten Größe von etwa 2,50 Metern Höhe und 4,50 Metern Breite mit zahlreichen Figurendarstellungen einen Querschnitt aus dem „Buch der Bücher“ ab.

In den für Alt typischen, kräftigen Farben werden Ereignisse von der Bergpredigt bis zur Kreuzigung dargestellt. So fröhlich das Farbspiel oft wirkt, so verstörend kann es – etwa bei einem Jesus mit Dornenkrone und blutroten Augen – auch sein. Jedes einzelne Bild blickt den Betrachter an, fordert heraus und bietet neue Deutungen an. ■ pk

Die Ausstellung ist bis zum 17. Januar an der Obere Rothe 7 zu sehen: freitags, sonntags und feiertags von 14 bis 18 Uhr.